

Alex Tennigkeit

*1976 in Heilbronn

1996 bis 2002 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Silvia Bächli und bei Andreas Slominski

2001/2002 Meisterschülerin bei Andreas Slominski

2012 kuratierte Alex Tennigkeit eine Ausstellung zum Thema Angst

2015 Ausstellungsprojekt R.E.A.L., eine Untersuchung realistischer Tendenzen in der aktuellen Malerei

Seit 2015 Gründungsmitglied des MalerinnenNetzWerks Berlin-Leipzig

Seit 2021 Teil des Aambulanz-Kollektivs

Alex Tennigkeit lebt und arbeitet in Berlin.

Ausgehend von persönlichen und biografischen Erfahrungen sowie aktuellen und (kunst-)historischen Themen erschafft die Künstlerin „Motiv-Konglomerate“, die sie in künstlerische Fiktionen überführt. Ihre Malerei synthetisiert das Unvereinbare und verschiebt Motive in neue Kontexte, die gewohnte Sichtweisen infrage stellen. Die stellvertretende Situation des Kunstwerks zelebriert den sinnbildlichen Charakter und transformiert Realitätsbezüge in moderne Allegorien. Die Künstlerin interessiert sich für symbolisch aufgeladene Motive und deren Neudeutung. Dabei untersucht sie, ob es möglich ist, vorbelastete Symbole neu zu interpretieren oder ihnen einen subjektiven Inhalt zu verleihen. Ihre Kunst reflektiert das „Zurückgeworfensein“ auf das eigene Ich und das Streben nach Erlösung, das sie durch die ungezügelter Verwendung ihres Selbst untersucht. In provokativen Selbst-Inszenierungen bricht sie ihre Biographie und Körperlichkeit auf. Der Wunsch nach Transformation und das Scheitern daran zeigen sich als „vitalistische Starre“, so die Künstlerin. In ihrer Malerei thematisiert sie den Konflikt zwischen Veränderung und der vorgeprägten eigenen Identität. Durch Rollenspiele und digitale Bildveränderung objektiviert sie geistige und körperliche Erfahrungen.